



PRESSEMITTEILUNG

12. Oktober 2016

Die Kraft der Sonne speichern: RhönEnergie Fulda und Sparkasse Fulda engagieren sich für Solaranlagen mit Batteriespeicher

Das Kraftwerk auf dem eigenen Dach ist auch in Osthessen Alltag geworden. Hunderte von Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenenergie in umweltfreundlichen „grünen“ Strom um. Häufig erzeugen jedoch die Solarzellen besonders dann Strom, wenn der Energiebedarf im Haushalt eher gering ist. Dann muss der größte Teil des auf dem Dach erzeugten Sonnenstroms ins Netz eingespeist werden. Jetzt gibt es in der Region eine Alternative: einen Batteriespeicher für Sonnenstrom – angeboten von der RhönEnergie Fulda und finanziert über die Sparkasse Fulda.

„Regenerative Energie zu speichern und bedarfsgerecht abrufbar zu machen, war und ist eine der großen Herausforderungen der Energiewende“, sagt Martin Heun, Sprecher der Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda. „Deshalb freut es uns sehr, in der Region nun einen ausgereiften und vor allem auch erschwinglichen Stromspeicher anbieten zu können. Mit der Sparkasse Fulda haben wir einen Partner, der den Kunden kompetent und fair bei der Finanzierung behilflich ist.“

Der kompakte Batterie-Speicher macht es möglich, die auf dem Dach produzierte elektrische Energie auch wirklich selber zu verbrauchen. So werden Hauseigentümer, die eine Photovoltaikanlage betreiben, zunehmend unabhängig. Denn mit einem Batterie-Speicher können sie erzeugten Strom jetzt auch abends, nachts und bei schlechtem Wetter nutzen.

Martin Heun weist noch auf einen willkommenen Nebenaspekt hin: Die Erzeugung regenerativer Energie durch Photovoltaik oder Windkraftanlagen sei bekanntlich nur bedingt kalkulierbar, denn sie schwanke je nach Wetter. Das sei für die Stromnetz-Betreiber eine enorme Anforderung. „Batterie-Speicher, wie die von uns angebotenen, fungieren da als Puffer. Diese Entlastung trägt zur Netzstabilität bei, von der dann alle Verbraucher profitieren. Insofern schafft das gemeinsame Angebot eine klare Win-Win-Situation.“

...

„Als regionales Geldinstitut möchten wir unseren Teil dazu beitragen, die intelligente Energienutzung vor Ort umzusetzen“, unterstreicht Uwe Marohn, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fulda. Aufgrund der derzeitigen Zinssituation könne die Sparkasse ganz besonders attraktive Konditionen bieten. „Favorit auf unserer Empfehlungsliste ist das KfW-Förderprogramm Erneuerbare Energien ‚Speicher‘. Infrage kommen komplett neue Anlagen – also Solaranlage plus Batteriespeicher – oder die nachträgliche Installation von Batterie-Speichern bei Photovoltaikanlagen, die nach dem 31. Dezember 2012 in Betrieb gegangen sind.“

Das KfW-Kreditprogramm fördert Anlagen mit einer installierten Leistung bis 30 Kilowatt. Die Zinssätze sind aktuell sehr günstig (ab 1,00 Prozent p. a.). Außerdem gibt es einen Tilgungszuschuss. Er ist umso höher, je eher der Hauseigentümer die KfW-Finanzierung bei der Sparkasse beantragt. Wer sie noch im Jahr 2016 auf den Weg bringt, dem „erlässt“ die KfW-Bank 22 Prozent der Kosten, die auf den Batterie-Speicher entfallen. Bis Ende des Jahres 2018 sinkt der Zuschuss auf 10 Prozent.

Weitere Infos

RhönEnergie Fulda

Telefon: 0661 12-828

E-Mail: daheim@sonne.re-fd.de

Internet: www.sonne.re-fd.de

Sparkasse Fulda

Telefon: 0661 857-0

E-Mail: immobiliencenter@sparkasse-fulda.de

Internet: www.sparkasse-fulda.de



Starke Partner: Uwe Marohn, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fulda (links), und Martin Heun, Sprecher der Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda, freuen sich über den Start des gemeinsamen Solarspeicher-Angebots.